tige Farben. Die Wüste Sahara. Spinnen in Guyana. Die Ureinwohner St.-Domingos.

Jährlich ein Band von 8 Heften. Preis eines Bandes 2 Thlr. 20 Ngr.

Das Archiv beschäftigt sich nur mit dem Unterricht und seinen Lehrstoffen; will durchweg praktisch brauchbar sein und schließt also politische und religiöse Streitfragen, eben so jede Kritik, Polemik und theoretische Methodik aus und ist daher für Lehrer jeder Confession geeignet.

Das Archiv vermittelt daher zwischen der Wissenschaft und Schule, zwischen Theorie und Praxis, indem es dem Lehrer einestheils passenden Lehrstoff zuführt, anderntheils denselben in einer methodisch bearbeiteten Form vorlegt, so daß der Lehrer practische Beispiele und Veranschaulichung der Methode vor sich hat, von denen er sich das Gute und Zweckmäßige aneignen kann. Jeden Lehrer, dem die Mittel zur Anschaffung wissenschaftlicher Bücher fehlen und denen, die auf dem Lande und in der Landschaft fern von dem Bücherverkehr wohnen, wird das Archiv besonders willkommen sein.

Leipzig, im December 1851.

Friedrich Brandstetter,
Verlagshandlung.

Ameiseneier

sind fortwährend zu haben bei dem Schenkwirth **Reichelt** auf der Neustadt, neben der Seidenfabrik.

Verkauf.

Eine neumelkende Kuh mit saugendem Kalb ist mit oder ohne dasselbe zu verkaufen. Wo? ist zu erfahren in der Wochenblatterpedition.

Verkauf.

Ein fettes Schwein steht zu verkaufen beim Handelsgärtner **Herrmann Albert** in Frankenberg.

Gefunden. Zwei am Sonntage in hiesiger Stadt gefundene Steckkämme erhält der sich meldende Eigenthümer, gegen Erlegung der Insertionsgebühren, durch die Expedition d. Bl. zurück.

Zugelaufener Hund.

Ein großer tigerartiger Kettenhund, noch jung, ist mir am Donnerstag Abend zugelaufen. Der sich legitimirende Eigenthümer erhält ihn gegen Erstattung der Einrückungsgebühren und Futterkosten wieder bei mir zurück.

Gutsbesitzer **Meyer** in Langenstriegis.

VERLOREN.

Eine mit rothen und grünen Streifen versehene Pferdedecke ist am 10. d. Mts. vom Amthause an, durch Frankenberg hinweg bis an die Bretmühle, verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Innigster Dank.

Denen, die unserm guten Vater und Großvater **Johannes Klein** die letzte Ehre erwiesen und zur Ruhestätte begleiteten, und ganz besonders noch dem guten Herrn Pastor und Diakonus Lange, der so schöne tröstende Worte am Grabe sprach, die dem weichen Herzen neue Kraft gaben, den herzlichsten und innigsten Dank.

Gunnersdorf, am 13. Januar 1852.

Die Hinterlassenen.

Marktpreise.

Döbeln, den 8. Januar 1851. Der Markt war mit 10 Wagen befahren, und wurden, mit Einschluß der im Laufe der Woche eingebrachten 561 Scheffel, überhaupt 736 Scheffel und zwar 126 Scheffel Weizen, 505 Scheffel Roggen, 16 Scheffel Gerste, 55 Scheffel Hafer und 34 Scheffel Erbsen zum Verkauf aufgestellt.

Bezahlt wurde Weizen mit 5 Thlr. 10 bis 25 Ngr., Roggen 4 Thlr. 20 Ngr. bis 5 Thlr., Gerste 3 Thlr. 17 Ngr. 5 Pf. bis 22 Ngr. 5 Pf., Hafer 1 Thlr. 28 Ngr. bis 2 Thlr. 4 Ngr., Erbsen 4 Thlr. 20 Ngr. bis 5 Thlr.

Die Kanne Butter kostete 136 bis 148 Pf.

Speiseanstalt zu Frankenberg.

Speisezettel.

Donnerstag: Hirse mit Rindfleisch.
Freitag: Kohlrüben mit Schöpsenfleisch.
Sonnabend: Merrettig mit Rindfleisch.

Gewerbvereins-Bibliothek.

In Folge des Abgangs des Herrn Bibliothekars Hohl werden alle Diejenigen, welche Bücher aus der genannten Bibliothek entlehnt haben, hierdurch aufgefordert, dieselben künftigen Sonntag, den 18. Januar, Vormittags 11 Uhr im Lokal des Herrn Wagner abzugeben.

Frankenberg.

Der Vorstand des Gewerbvereins.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von C. G. Roßberg in Frankenberg.